

1.Reise nach Litauen, Teil 20

Dieses ist das letzte Blatt aus meinem Reisetagebuch. Nach dem Aufstehen an diesem Donnerstag, den 08.06.2006, gönnen wir uns nur ein kleines Frühstück, packen die letzten Sachen „Scherek-sicher“ ein und wuchten unser Gepäck die fünf Etagen hinunter vor die Haustür. Der Taxifahrer ist überpünktlich also bleibt uns nichts anderes als wieder einmal Abschied zu nehmen und den Weg zum Busbahnhof in Kaunas anzutreten.



Der Reisebus kommt mit 45 Minuten Verspätung an und ist schon gut besetzt. Nach dem Verstauen unserer Gepäckstücke und dem Registrieren beim Fahrer geht die Reise erst einmal nach Vilnius zum Busbahnhof



und von dort Richtung polnischer Grenze. Dort angekommen warten auf der Busspur schon fünf Reisegesellschaften vor uns. Unser erfahrene Kutscher, es ist der ältere von der Hinfahrt, steigt kurz aus und verschwindet für einpaar Minuten. Als er zurück kommt, folgt ihm ein

Zollbeamter der kurzerhand die Pässe durchsieht und uns an den noch wartenden Bussen vorbei winkt (war da etwa Schmiermittel im Spiel ?).

Wir lassen die Landschaft in Polen nun bei Tageslicht an uns vorbeiziehen. Vieles sieht hier ähnlich aus wie in Litauen nur eben nicht so ordentlich und aufgeräumt ...(man möge mir an dieser Stelle meinen persönlichen Eindruck verzeihen). Wir passieren im Schrittempo einen „polnischen Markt“ und sehen, wie die Polizei am Ausgang Fahrzeuge kontrolliert und abkassiert.



An vielen Stellen dehnen sich große Erdbeerpflanzen und Obstplantagen aus und je näher wir der Wisla (Weichsel) kommen um so aufmerksamer betrachte ich die Landschaft da meine Vorfahren aus dieser Gegend stammen.



Schade, dass der Bus hier nicht hält. Ich hätte gerne einpaar Aufnahmen mit nach Hause gebracht. Um 18:45 überqueren wir die Weichsel bei Plock und die Sonne kommt ein letztes Mal für heute durch die Wolken.



Wir fahren in die Nacht hinein. An der Grenze nach Deutschland erwartet uns eine Überraschung. Wohl kaum jemand hat damit gerechnet, dass Tausende von Fußballfans sich mitten in der Nacht auf den Weg zur WM machen. In den Warteschlangen vor der

Abfertigung herrscht eine Stimmung wie beim BVB (oder Schalke, oder Hamburg, oder Bayern ...) in der Westkurve. Ausgelassen singen und feiern die Menschen auf der Fahrbahn zwischen den Autos (ja hat Polen die WM denn schon gewonnen ?) und so fällt uns das Warten nicht schwer.



Zwei Stunden später haben wir diese Hürde dann genommen und es geht über Berlin und Bielfeld zum Busbahnhof nach Dortmund. Hier herrscht das gleiche Chaos wie an der Grenze und die ganze Stadt ist im Ausnahmezustand. Unser Bus muss weite Umwege fahren und dreht fast eine Stunde lang seine Runden um zur Haltestelle durch zu kommen. Unsere Lieben haben wir über das Handy informiert und so werden wir bei unserer Ankunft schon erwarte. Edi's Rem und meine Noni freuen sich, uns heile wieder zu haben und Krümelchen, mein Enkel kriegt sich gar nicht mehr ein und strahlt über „alle“ Backen.



Jetzt noch eine knappe Stunde Autofahrt und mein geliebter Garten hat mich wieder.

Litauen ist eine Reise wert, nur dafür sind drei Wochen ein Jahr zu wenig !